Literatur u. Bücherwesen.

Act
der
Königlichen Bayerischen
Hof- und Staats-Bibliothek.

Betreff. Tagebuch uber die churf. Com̄iſsions-
reise zur Untersuchung der stän-
dischen Klosterbibliotheken
in Bayern /: 1803 :/

Producte.
Beylagen.

B.
Reg. No. 102.

Tagbuch

über die

Churfürstl. Commissions-Reise

zur Untersuchung

der

ständischen Kloster-Bibliotheken

in Baiern.

von 1 — 3

1803

B. 102

1.

Tagbuch
über die Churfürstl.n Commissions-Reise zur Untersuchung der Bibliotheken in den ständischen Manns- und Frauenklöstern.

Nachdem Seine Churfürstliche Durchlaucht in einem höchsten Reskripte vom 17. Hornung 1803 über die Auflösung der ständischen Manns- und Frauenklöster gnädigst beschlossen haben, die dort befindlichen Bibliotheken, Archivien und Kunstsamlungen durch Sachverständige untersuchen zu lassen, damit das Gute und Brauchbare von dem übrigen abgesondert werde, und hiezu den churfürstlichen Generallandes-Directions-Rath Christoph Freiherrn v. Aretin mit Anhandnehmung des Hofbibliothek [illegible] Secretaire Bernhart, dann den Prelat Hupfauer von Beuerberg und den Schulrath Schubbauer ernant haben, ~~so~~ und Zuvorderst Freiherr v. Aretin als Commissaire von Seite der Chf. Hof- und Nationalbibliothek, den Prelat Hupfauer als Commissaire von Seite der Chf. Universität zu Landshut, und der Schulrath Schubbauer als Commissaire von Seite des Chf. General Schul- und

B. 102

4

Studien-Direktoriums: so ergab sich diese Cummulativ-Commission

Anger in München

Montag den 28. März um 9 Uhr in der Frühe in das Kloster der Klarissinnen am Anger zu München, wo zuerst die im Konvent vorhandene Bibliothek f durchsucht, dann aber jene Bücher ~~durchsucht~~ ausgewählt worden sind, welche sich theils im sogenannten Provinzialat, theils aber in einem Gange befanden. Jene Bücher, welche für die chf. Hof- und Nationalbibliothek ausgeschieden wurden, ließ der aufgestellte Lokal-Commissaire und Rentamtsgegenschreiber Schental den 29. März in der Frühe um 8 Uhr in die Hofbibliothek durch einen Klosterarbeiter überbringen. Es konnte aber demselben wegen Kürze der Zeit keine Specification übergeben werden, sondern man versprach selbe sogleich bei der Hofbibliothek herzustellen, und ihm nach höchster Vorschrift zustellen zu lassen. Die ausgewählten Bücher für die Universität ließ ~~ließ~~ Prälat Hupfauer in seine Wohnung übertragen, und wird das Verzeichniss ebenfalls nachsenden. Auf gleiche Weise machte es auch Schulrath Schubauer.

f und die Zimmer der in diesem Kloster gewesenen Herzogin aus Baiern

Da man vernohmen hat, daß sich einige sehr beträchtliche Choralbücher in diesem Kloster vorfinden sollten, diese aber nicht angezeigt worden sind: so würde d

Dienstag den 29. März dem Secretaire Bernhart aufgegeben sich in das Kloster zu verfügen, sich diese Choralbücher vorzeigen zu lassen, und dann anzuzeigen, ob selbe würdig seien, für die Hof- und Nationalbibliothek einzuverleiben. Auf die mündlich gemachte Anzeige, daß 5 auf Pergament schön geschriebene und mit Malereien gezierte ~~sind~~ Choralbücher, dann auch ein von der Frau Abtissin eigenhändig, jedoch sehr schön und mit vielem Fleiße auf Papier geschriebenes Choralbuch sich aldort vorfinden, ließ man dem Lokal-Commissaire Schmiel ersuchen erstere 5 sogleich in die Hof- und Nationalbibliothek überbringen zu lassen, welches auch noch am nemlichen Tage geschehen ist, letzteres aber der Frau Abtissin zu ihrem Gebrauche zu lassen, seiner Zeit aber der Hofbibliothek einzusenden.

Nachmittags ließ man sich Comission-Briefs durch den Secret. Bernhart bei dem Hl. G. R. Direktions Rath Ritter, als erstgenannten Commissaire des Chorstifts b. zeil. frauen zu München anfragen, ob bei diesem Stifte litterarische Sachen vorhanden seyen. Gab die Äusserung, daß nichts der Gleichen selbst zu finden wäre, ~~[illegible]~~ weil keine †

† besondern Bibliothek existire, so fügte sich die cumulativ-Commission sich zu diesem Stifte für dermalen nicht: sie behielt sich aber doch vor, wenn in deren Archiv Handschriften oder gedruckte Werke stehen sollten, sie seiner Zeit einsehen zu dürfen, welches falls zugesagt wurde.

Schäftlarn

Mittwoch den 30. März ging die cumulativ-Commission um ½ 10 Uhr nach dem Prämonstratenser Kloster Schäftlarn ab; wo sie um ½ 1 Uhr ankam; und sich nach dem Tische sogleich in die Bibliothek verfügte, nachdem der Lokalkommissär und Aufhebungs-Commissaire Graf die Obsignation abgenommen hatte. Man beschäftigte sich darin mit Aussuchung der Bücher bis ¼ nach 6 Uhr.

Donnerstag den 31. März fuhr man im nemlichen Geschäfte Vormittags und Nachmittags bis ¼ 7 Uhr fort.

Freitag den 1. April wurde vormittags mit Abschreibung der Bücher um 8 Uhr angefangen, und dieses Geschäft nachmittags geendigt. Sodann begab man sich in das Archiv, und Naturalien Kabinet: aus ersterem nahm man 6 Bände Landtäge‡ heraus. Auch wurden die Musikalien und Musikinstrumente durchsucht; und da kein Verzeichniss über die Musikalien vorhanden war, so gab man dem P. Regens auf, ein Verzeichniss

‡ welche nach der innern handschriftlichen Bemerkung einiger Bände zur Bibliothek gewidmet waren;

hierüber zu verschaffen, und dem Lokalkommissär auszuhändigen. Nachdem dieses alles besorgt war, verfügte man sich unverzüglich in die Bibliothek, allwo die ihres abergläubischen Inhalts wegen schädlichen Bücher ausgesucht, und abgesondert wurden.

Dietrambzell

Nachdem man dem Lokalkommissär Groß die Anzeige hinterließ, wie die Bücher gepackt, und mit welchen Zeichen die verschiedenen Verschläge versehen werden sollen, nemlich die von der Churhof- und Nationalbibliothek mit K.H.B. die der Universitäts Bibliothek mit B.L. und die der Schulbibliotheken mit SCH.B. dann sämtliche Kisten ohne Unterschied mit Nro I, so reiste man

Samstag den 2. April in der Frühe um ½ 9 Uhr nach Dietrambzell ab, allwo ~~er~~ man um 11 Uhr ankam. Nach dem Tische begab man sich in die Bibliothek, und durchsuchte sie, mit welcher Beschäftigung bis 7 Uhr abends zugebracht wurde. Die Bibliothek öffnete der Landrichter Anindl zu Tölz, als ernannter Lokalkommissär.

Sontag den 3. April ~~fieng~~ fieng man um 8 Uhr in der Frühe ~~wieder~~ mit Absuchung der Bücher in der Bibliothek fort, welches Geschäft um ½ Uhr vollendet wurde. Im Archiv fand sich nichts vor, was zur Bibliothek geeignet wäre. Die Musikalien, von denen nichts besonders vorräthig war, und die Musikinstrumenten, unter denen ein sehr guter Violon bemerkt wurde, sah man ein.

Reitberg.

Da ~~in das~~ Frauenkloster Reitberg, welches nur eine Stund von Dietramszell entlegen ist, ~~war~~ nicht besonders bemerkt werden konnte, so wurde Secretaire Bernhart dorthin abgeordnet, um dortige Bibliothek einzusehen. Er verfügte sich frühe Morgens um 6 Uhr dahin, fand aber eine sehr unbedeutende Bibliothek, aus der er jedoch 8 Bände Bücher aushob, und nach Dietramszell zurückbrachte.

Weyarn

Nach eingenommenen Mittagmal gieng die cummulativ-Commission, nachdem noch vorher dem Landrichter von Tölz die Einpackungsart der Bücher, und die ~~die~~ Bezeichnung der Kisten mit den geeigneten Buchstaben dann mit No II. eröffnet worden ist, nach Weyarn ab, allwo man um 7 Uhr ankam.

Montag den 4ten April wurde mit Durchſuchung der Bibliothek, welche in Abweſenheit des beſtellten Lokalkommiſſärs, und Gerichtsſchreibers Singer von Aibling deſſen Actuar aſſiſtirte, um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr angefangen, und bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr fortgearbeitet. Nachmittags verfügte man ſich wieder in die Bibliothek nach 2 Uhr, allwo man bis 7 Uhr verblieb.

Dienſtag den 5. April fieng man die Arbeit in der Bibliothek um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr an, aus welcher man um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr gieng. Nachmittags fuhr man um 2 Uhr in der Bibliothek fort, worin auch das Geſchäft vollendet wurde. Hierauf begab man ſich in das Archiv, in das Armarium physicum und in die von der Hauptbibliothek abgeſonderten kleinen Bibliothek, worin aber nur aſcetiſche Werke aufgeſtellt waren: von allen wurde Einſicht genommen, und das nöthige aufgezeichnet; womit man um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr fertig geworden iſt.

Mittwoch den 6 April wurde das Theater, welches ſich im Seminar befindet, in Augenſchein genommen. Da ſich auch in

10

9° Veranstaltung des Lokalkommissärs beschreiben, und gehörig

in diesem Seminar eine Studenten-bibliothek befindet, welche jedoch nicht ~~be~~ beträchtlich ist, so traf man jedoch die Anstalt, daß sie durch [illegible] ~~den Lokal-~~ ~~commissair~~ unter Siegel genommen ~~würde~~ werden sollen, welches bisher unterlassen worden ist. Da auf diese Art das Geschäft dadurch vollendet worden ist, daß dem Lokalkommissär aufgegeben wurde, die Kisten zu bestimmen, worin die Bücher besonders für die Hofbibliothek, für die Universitäts-Bibliothek, und für die Schulbibliotheken gepackt werden müssen, dann mit den geeigneten Zeichen, so wie mit N^ro III versehen zu lassen. so reiste man um 8 Uhr nach Tegernsee ab, allwo man um ¼ über 11 Uhr ankam: und sich sogleich in ‡

Tegernsee

‡ den Chor begab, und 11 sehr schöne Choralbücher vormerkte.

Nach eingenommenen Mittagmahl verfügte man sich in die Bibliothek, wo man bis ¼ nach 7 Uhr beschäftigt war.

Sonnabend den 7. April

fing man die Bibliothekarbeiten schon um 7 Uhr ~~an~~ vormittags an, wo auch entzwischen Bericht zur Chl. G. L. Direction in ständischen Klostersachen erstattet wurde. Nachmittags untersuchte man das Archiv, in welchem mehrere zur Bibliothek geeigneten Werke verborgen lagen. Auf gleiche Weise durchgieng man jetzt im Konvent selbst gelegene unversiegelte Zimmer, in denen sich eine Menge von den seltnesten Büchern vorfand, und die keiner Lokalkommissär von Seite des Klosters angezeigt worden sind. Nicht minder wurden mehrere kostbare Handschriften in Empfang genommen, welche einige Mönchsindividuen in ihren Zellen hatten, die auch keiner Lokalkommission angegeben worden sind. Die cumulativ-Commission entdeckte diese grossen litterarischen Kostbarkeiten ~~[illegible]~~ durch Drohungen und gütliche Zureden der Mönche.

Freitag den 8. April verfügte man sich schon wieder um 7 Uhr in die Bibliothek, und verharrte darin bis ½ 1 Uhr. Unterdessen lieferte der ehemalige Klosterkassier, und Mönch dieses Klosters ~~[illegible]~~ 63 auf Pergament geschriebenen äusserst schätzbare Handschriften aus, von denen der größte Theil sehr alt ist. Auch diese Handschriften wurden keiner Lokalkommission angezeigt.

sondern ~~durch die~~ die cumulativ-Commission brachte, dann durch Drohungen und Zureden diesem Mönch zu Geständniß, ~~desselben~~ und zur Übergab desselben.

Nachmittags arbeitete man in der Bibliothek von 2 Uhr bis 6 Uhr. Da noch einige sehr wichtige Werke vermißt würden; so übergab man dem ehemaligen Klosterabt Kolhfai ein Verzeichniß derselben mit dem Bedeuten, den übrigen Mönchen solches zur Kenntniß zu bringen, und sie zu erinnern, daß, wer noch ein zur Klosterbibliothek gehöriges Buch bei sich hat, solches sogleich ausgeliefert werden solle, außerdessen andere und jedere ernstliche Maaßregeln gegen sie ergriffen werden würden.

Samstag den 9. April begab man sich in der Frühe nach 7 Uhr in die Bibliothek, allwo man bis ½ 1 Uhr verharrte.

Nachmittags wurden nach 2 Uhr die Bibliothek-Arbeiten fortgesetzt und zugleich die besonders vermischten Bibliotheken in der Abtey, im Priorat, im Subpriorat, und im Seminar durchsehen; auch ließ man ſich die Meßbücher in der Prälaten-Sakriſtei, und in jener die für die andern Kloſtergeiſtlichen beſtimmt iſt, vorgefunden. Endlich nahm man auch Einſicht von der Büchſenkammer, in welcher 2 Kaſten aufgeſtellt ſind.

Nachdem dieſes alles beſorgt war, begab man ſich nun Tiſch auf die Wohnzimmer, und erſtattete Berichte an G. L. Direction.

Sonntag den 10. April wurden die ſchätzbarſten und ſeltenſten Bücher zuſammengeſchrieben, und zum Einpacken hergerichtet.

Nachmittags begab ſich die Cumulativ-Commiſſion nach Gmünd zum Pfarrer, welcher ein Kloſtergeiſtlicher von Tegernſee iſt, in der Abſicht, um theils die Bücher, welche ſelber nach der Erinnerung der übrigen Kloſtergeiſtlichen ebenfalls ~~hatte~~ von der Kloſter-Bibliothek haben möchte, in Empfang zu nehmen, theils ihn auch über zu erforſchen, wo die von den Kloſtergeiſtlich versteckten Bücher verborgen seyn dürften.

Montag den 11.ten April fiengen die Bibliothek-Arbeiten um 8 Uhr an, und dauerten bis gegen 1 Uhr.

Nachmittags wurden sie bis ¼ über 7 Uhr fortgesetzt. Inzwischen wurde auch eine von H. Bibliothekär noch vorgefundene Handschrift in Empfang genommen. Auch wurden die seltensten Handschriften und ~~die~~ gedruckten Bücher einstweilen in 4 Verschläge gepackt, um sie unmittelbar zur Hofbibliothek nach München einsenden zu können.

Dienstag den 12.ten April begab man sich schon um ½ 7 Uhr Vormittags in die Bibliothek, ordnete die ausgewählten Bücher zusammen, und sonderte die unbrauchbaren von den zurückgelassenen Büchern ab. Mit diesem Geschäfte brachte man den ganzen Vormittag zu. Hierauf unterrichtete man den Lokalkommissär, wie die ausgehobenen Bücher gepackt, und die Kisten bezeichnet werden sollen. Da zu eben dieser

Zeit auch der von der Ch. G. L.
Direction abgeschickte Bibliothekdiener
Dogg ankam, so wurde auch diesem
aufgegeben, die Bücher für die Hof-
bibliothek – die für die Universitäts-
Bibliothek – und die für die Schul-
Bibliotheken, besonders einzupacken,
mit der ausdrücklichen Erinnerung,
keinem Religiosen den Eintritt
in die Bibliothek, oder wo sonst
noch Bücher zusammen gestellt ~~waren~~ sind,
zu gestatten.

Tölz

Nachmittags um 3 Uhr fuhr man
nach vollendeten Geschäften ~~über~~ nach
Tölz ab, allwo übernachtet wurde.

Mittwoch den 13. April nahm
man um ½ 8 Uhr in der Früh die
Franziskaner Bibliothek in Augen-
schein, und wählte aus selber
die nützlichen Bücher aus. An
dieser Auswahl nahm die Hofbiblio-
thek, die Universitätsbibliothek,
und die Schulenbibliotheken Antheil.
Weil Tit. Hr. Landrichter nicht
in loco war, so wurde dem an-
wesenden Gerichtschreiber erinnert
daß die für die Hofbibliothek
bestimmten Bücher, in eine besondere
Kisten, jene der Universitäts- und
Schulbibliotheken aber in eine
Kisten zusammen gepackt, ~~werden~~
~~sollen~~ und nach München befördert
werden sollen. Um 10 Uhr

Benediktbeuern

fuhr man nach Benediktbeuern
ab, allwo man um ¾ auf 12 Uhr
ankam.

Nach dem Mittagessen begleitete
der geistl. bestellte Lokalkommissär
Ockl ~~[illegible]~~ und der Gerichtsverweser
die Cummulativ-Commission
um ½ 3 Uhr in die Bibliothek,
welche obsigniert war. Man
hielt sich darin bis ½ 8 Uhr auf.

Donnerstag den 14. April fuhr
man mit den Bibliotheksarbeiten
schon um ½ 7 Uhr fort, welche
bis ¾ auf 1 Uhr andauerten.
Nachmittag wurden diese Arbeiten
~~[illegible]~~ um ½ 6 Uhr geendet, und dann
Bericht an die g. L. Direction zu Kloster Comission
erstattet.

Freitag den 15. April, fieng
man die Bibliotheksarbeiten um
7 Uhr an, und setzte sie bis ¾ auf
1 Uhr fort.

Nachmittags durchsah man die
im Bibliotheksgebäude, außer der
Hauptbibliothek, sich befindlichen
3 Nebenzimmer, ~~und~~ aus denen keine
guten Bücher gewählt werden.
Auch durchsahe man die Seminarbibliothek. Zugleich wurde
auch das Armarium physicum
eingesehen, und zuletzt im Konvents
gebäude Zimmer mit Büchern gefüllt, durchgangen. Endlich begab
sich die Cumulativ-Commission
mit dem Lokal-Commissaire,
dem Gerichtsverweser, und
dem ehemaligen Klosterarchivar
in das Archiv, allwo sie man
die zur Bibliothek geeigneten

Bücher ausſchied: dagegen aber 18 bis 20 Bände von verſtorbenen Reviſionsrath v. Arding dahin gab. Zuletzt ließ man ſich auf die Prioratsbibliothek verweiſen, aus der aber nur 1 Stük Handſchrift genommen wurde. Um ½ 8 Uhr gieng man von der Arbeit zu Tiſch.

Samstag den 16. April begab man ſich ſchon um 6 Uhr frühe in die Bibliothek, und ordnete die ausgeſtellten Bücher zuſammen: inzwiſchen ~~brachte~~ verfügte man ſich auch in den Chor, ~~um~~ allda die Chorbücher in Augenſchein, ~~zu nehmen~~ von denen aber keines ausgehoben wurde, da ſie nur auf Papier geſchrieben waren: entgegen fand man aber 7 Stüke derſelben in einem Nebenzimmer der Bibliothek, welche auf Pergament geſchrieben, und mit Mahlereien geziert waren. Um 10 Uhr war alles in gehöriger Ordnung, und die Bibliothek vom Lokalkommiſsär, und dem Gerichtsſchreiber unter Siegel genommen.

allwo ſich eine Handſchrift auf Pergament der Regula S. Benedicti vorfand, die mitgenommen worden iſt; zugleich nahm man auch

Um ½ 11 Uhr fuhr man nach Beuerberg ab, allwo man um 1 Uhr ankam. Nachmit-

Beuerberg

genommenem Mittagmahl begab man sich in die Bibliothek, und man fieng die Arbeiten an, welche bis ½ 7 Uhr anhielten.

Sontag den 17ten April und Montag den 18ten April wurden die Bibliotheksarbeiten fortgesetzt; neben auch das am Bibliothekssaale anstossende Armarium physicum durchsucht. Nach geendigten diesen Arbeiten erstattete man Bericht zur G. L. Direction

Dienstag den 19ten April durchgieng man das Archiv, aus welchem einige Landtäge herausgenommen würden.

Bernried

Um ½ 10 Uhr reiste man nach Bernried ab, alwo man um ½ 1 Uhr ankam.

Nach dem Mittagmahl verfügte man sich sogleich in die Bibliothek, wo bis 6 Uhr gearbeitet, und neben ein abgesondertes Zimmer mit Büchern durchgangen wurde.

Mittwoch den 20ten April durchsuchte man die Sacristey und ein daran stehendes mit Kupfer angefülltes Gewölber, aus beiden wurden unsere brauchbaren Bücher ausgehoben. Zugleich besahe man auch das Archiv repert. der Registratur, allein aber nichts zu finden war.

Polling

Nachmittags um $\frac{1}{2}$12 Uhr reiste man nach Polling ab, allwo man um $\frac{1}{4}$ auf 5 Uhr ankam, und sich sogleich in der [illegible]sequirten Bibliothek begab; es wurde darin bis 7 Uhr gearbeitet.

Donnerstag den 21. April

gieng man um 7 Uhr in der Frühe in die Bibliothek, und arbeitete sich bis 12 Uhr.

Nachmittags wurde mit diesen Arbeiten um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr angefangen, und selbe bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr fortgesetzt.

Freitag den 22. April und Samstag den 23. April setzte man in der Bibliothek arbeiten von frühe Morgens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr bis 12 Uhr – und Nachmittags von $\frac{1}{2}$2 Uhr bis 7 Uhr fort.

Sontag den 24. April besahe man das Armarium physicum, wo die Instrumenten nach dem Katalog verglichen wurden.

Montag den 25ten April

Dienstag den 26. April und

Mittwoch den 27. April # wurden die Bibliothekarbeiten sowohl der neuen als alten Bibliothek fortgesetzt; welche erstere aus einem sehr großen Saale, worin mehr als 40000 Bände aufgestellt waren, bestund; letztere enthält 4 große Zimmer, darin über 24000 Bücher untergebracht waren.

und Donnerstag den 28 April

~~Samstag~~ Freytag den 29. April durchsahe man das Naturalien= und Münzkabinet, den Sternwarth und das Theater: sodann begab man sich in den Convent, ~~und~~ in die Bibliothek der Probstey, und in die Bibliothek, worin die Cleriker studiren, welche in 3 Zimmer vertheilt waren.

~~Freitag~~ Samstag den 30. April fingen die Bibliothekarbeiten schon um 6 Uhr an, und dauerten bis 3/4 auf 8 Uhr; als sie auch vollendet worden sind.

nachdem noch zu der Einsicht für Sr. G. L. Relation expedirt worden ist,

Pischelsdorf

Nachmittags um 1/2 3 Uhr fuhr man nach Pischelsdorf ab, und langte allda um 1/4 über 6 Uhr an. Sogleich besah man, bei dem ankommenden Lokal Commissaire die Bibliothekzimmer, darin man sich bis 1/2 8 Uhr verweilte.

Ettal

Sonntag den 1.ten Mai wurde dieses Bibliotheksgeschäft vollendet; worauf man um 2 Uhr nach Ettal abgieng, allwo man um ½ 6 Uhr ankam.

Montag den 2.ten Mai begab man sich um 7 Uhr in die Bibliothek, verweilte darin bis 12 Uhr, und dann fieng man dieses Geschäft Nachmittags um 2 Uhr wieder an, welches bis 7 Uhr fortgesetzt wurde.

Dienstag den 3.ten Mai wurden am Vormittag von ½ 7 Uhr die Bibliotheksarbeiten bis 12 Uhr fortgesetzt.

Nachmittags durchgieng man die in der Abtey, in dem Priorat, und in den Zellen der Mönche aufgestellten Bücher, von denen diejenigen, welche zu der Bibliothek geeignet waren, dorthin getragen, die übrigen aber als ausgeschossenes Eigenthum zurückgegeben worden sind. Dem Abten jedoch, welcher der eigenen und benachbarten [illegible] [illegible], wurde aufgegeben, über die von ihm als Eigenthum angesprochenen und nicht abgelieferten Bücher ein ordentliches Verzeichniß, worin die Ausgaben angezeigt werden müßten, herzustellen, selbes der Lokal-Commission auszuhändigen, und dann zu beweisen, daß diese Bücher wirklich ein Eigenthum von ihm sei. Bei dem P. Prior und den übrigen Mönchen fand man diese Verfügung nicht nöthig, da sie ganz bereitwillig ihre Bücher aushändigten, und auf diese, welche aufgefunden worden sind, keinen weitern Anspruch machten. Hierauf begab man sich in das Archiv, aus dem einige Landtage und ein ~~geschrieben~~ auf Pergament geschriebenes Registrum herausgenommen wurde. Nach diesem verfügte man sich weiter in die Bibliothek, allwo die aus den Zellen zusammengetragenen Bücher ordentlich

Bibliothek, und die brauchbaren hergefunden werden.

Mittwoch den 4.ten Mai wurde in der Frühe das Bibliothekgeschäft beendet, und nachher über das Armarium physicum durchgangen, und das brauchbare hievon von dem unbrauchbaren abgesöndert.

Rottenbuch

Nachmittags reiste man nach Rottenbuch ab, wo man um 7 Uhr anlangte.

Donnerstag den 5.ten Mai fiengen in der Frühe um ½ 8 Uhr die Bibliothekgeschäfte an, dauerten bis 12 Uhr, und wurden Nachmittags von ½ 2 Uhr bis 7 Uhr ununterbrochen fortgesetzt.

Freitag den 6. Mai giengen die Bibliothekgeschäfte von frühe Morgens 7 Uhr bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 Uhr bis 7 Uhr fort.

Samstag den 7.ten Mai setzte man die nemlichen Arbeiten und zur nemlichen Zeit, wie oben fort: nur wurde mitzwischen auf das Museum den unterm 25. März d. J. verstorbenen Religiosen Anselm Grünwald durchsucht, und die in selbem vorgefundenen Bücher eingesehen. Zugleich hat man auch vorläufig das Naturalien Kabinet besichtiget. Des ~~Dienstag den~~ Abends wurde Bericht für St. G. L. Direction verfertiget.

Sonntag den 8. Mai arbeitete man in der neuen Bibliothek sowohl als in der alten fort: auch schied man in dem Naturalienkabinet das Brauchbare von dem Unbrauchbaren aus: Eben so wurden auch die im Münzkabinet vorgefundenen Bücher zur Bibliothek übergeben. Von Münzen fanden sich nur Abdrücke und Kupfermünzen vor: an Silber und Goldmünzen entdeckte man nichts.

Montag den 9. Mai fiengen sich die Bibliotheksarbeiten schon um 6 Uhr an und dauerten bis ½ 1 Uhr, womit man auch völlig fertig wurde. Zugleich begab man sich in das Archiv, aus dem die Kupferplatten der Prospektkarte vom Hohen-Peissenberg herausgenommen, und zur St. Akademie der

Wißenschaften, als dahin gehörig, eingehändiget worden ist.

Steingaden.

Nachmittags um ½ 3 Uhr fuhr man nach Steingaden ab, wo man um ½ 4 Uhr ankam, und sich sogleich in die Bibliothek in Beyseyn des Titl. Bibliothekarius begab, worin man sich noch bis ¼ über 7 Uhr aufhielt und dann die Bücher durchgieng.

Dienstag den 10.ten Mai begab man sich um 7 Uhr Vormittags in die Bibliothek, verharrte darin bis 12 Uhr. Nachmittags fuhr man in diesem Geschäfte von ½ 1 Uhr bis 7 Uhr fort. Inzwischen besah man auch das Armarium physicum.

Mittwoch den 11.ten Mai wurde um 7 Uhr Vormittags das ~~[illegible]~~ ~~Buch~~ Bibliothekgeschäft angefangen, und bis 12 Uhr fortgesetzt. Nachmittags durchsuchte man 4 andere mit Büchern angefüllte Zimmer, und das Archiv, auch vollendete man die Bibliothekarbeiten und jene des Armarii physici: sodann wurde

Wessobrunn.

Donnerstag den 12.ten Mai in der Frühe nach Wessobrunn gefahren. Man langte alda um ¼ über 4 Uhr an;

und setzte sogleich zu dem ges. aufgeschriebenen Verhaltungssatz; und fieng dann die Bibliothekarbeiten an, welche bis ½ 8 Uhr anhielten.

Freitag den 13. Mai begab man sich in der Frühe um 7 Uhr in die Bibliothek, wovon bis 1½ Uhr gearbeitet worden ist. Nachmittags begab man sich um 2 Uhr in die Bibliothek. Zugleich wurde auch das Armarium physicum durchgegangen, und ~~[illegible]~~ dann zu ebener Erde angebrachten Zimmer, wo sie einen der Hofnaturalien aufgestellt waren, durchsucht. ⌐ Diese Arbeiten hielten bis 8 Uhr an.

⌐ dann auch einiges unter dem Armario physico

Samstag den 14. Mai vollendete man in der Frühe die Bibliothekarbeiten, und jene des Armarii physici.

Urspring

Nachmittags reiste man nach Urspring ab, allwo man um ½ 4 Uhr ankam. Da aber der Local-Commissair in Geschäften ~~nach~~ in Reichenberg sich aufhalten mußte, den Schlüssel zur Bibliothek aber im Amtszimmer verschlossen hatte, so ließ man die Bibliothekthüre ~~[illegible]~~ [illegible] durch den Schlosser eröffnen: worauf noch bis 8 Uhr gearbeitet worden ist.

Sonntag den 15. Mai arbeitete man in der Frühe bis ½ 1 Uhr.

Montag den 16. Mai fiengen die Bibliothekarbeiten ⌐ in der Frühe um 7 Uhr an, und

⌐ jene des Armarii physici

wurden bis ½ 1 Uhr fortgesetzt. Nachmittags durchsuchte man das Archiv, und ein im Convent befindliches Zimmer, wo Bücher aufbewahret standen. Nachdem die ausgewählten Bücher zusammen gelegt worden sind, so hat sich auch dadurch das Geschäft um ¼ über 7 Uhr geendet. Man mußte also

Andechs oder heil. Berg

Dienstag den 17. Mai um ½ 10 Uhr in der Frühe nach Andechs: allda man um 11 Uhr ankam, und sich ~~sogleich~~, nach übergebenen Bibliothek Schlüsseln durch den anwesenden Lokal-Commissaire, sogleich in die Bibliothek verfügte, und darin bis ½ 1 Uhr noch arbeitete.

Nachmittags begab man sich nach 2 Uhr wieder in die Bibliothek, und arbeitete bis ½ 7 Uhr darin fort.

Mittwoch den 18. Mai fiengen die Arbeiten im Armario physico an, und wurden zugleich mit den Bibliothek-Arbeiten von frühe Morgens bis spät abends fortgesetzt.

Donnerstag den 19 Mai ordenordnete man die ausgewählten Bücher zusammen; ebenso arbeitete man auch in dem Zimmer, wo die Inkunabeln und Handschriften untergebracht sind.

Freitag den 20.ten Mai wurden in der Frühe sowohl die Bibliothek-~~alt~~ Arbeiten, als jene des Armarii physici und des Naturalien-Kabinets vollendet. Nach diesem begab man sich noch in das Archiv, wo aber nichts auf die Bibliothek Bezug habendes vorgefunden worden ist.

Fürstenfeld.

Nachmittags um 3/4 auf 2 Uhr begab man sich nach Fürstenfeld. Man kam aber um 1/4 über 5 Uhr an, und begab sich sogleich in die Bibliothek, welche der anwesende Lokal-Commissaire entsiegelt hatte. Man hielt sich bis zum Nachtessen darin auf.

Samstag den 21.ten Mai brachte man, Vormittags von 7 Uhr bis 12 Uhr: dann Nachmittags von 2 Uhr bis 7 Uhr in der Bibliothek zu.

Sontag ~~Montag~~ den 22.ten Mai wurden die in dem Konvent entlegenen und mit Büchern gefüllten Zimmer durchsehen. Zugleich die Arbeiten der Hauptbibliothek dergestalt fortgesezt, daß der Vormittag mit Ausscheidung der Bücher, der Nachmittag mit Zusammenordnen derselben zugebracht worden ist.

Montag den 23^{t} Mai vollendeten man das ganze Bibliothekgeschäft in diesem Kloster, wornach sich die Commission zurück nach München begab, womit die erste Tour dieser Commission geendet worden ist.

II^{te} Tour

Da die churfürstliche G. L. Direction in ständischen Klostersachen bereits untern 20^{t} April den Befehl ertheilt hat, daß nach vollendeter ersten Tour die Commissaires sich nach München begeben sollen, um wegen der zweckmäßigen Fortsezung ihres Geschäftes sich mit ihnen benehmen zu können, so wurde über diesen Gegenstand eine Session bei dem Separat der ständischen Kloster-Commission gehalten, und dabei ausgemacht, daß diese Commissionsreise auf die nämliche Art, wie bei der ersten Tour, fortgesezt werden sollen. Zufolge dieses Beschlusses bleiben die Commissaires wieder beysammen, und nachdem sie die unterdessen in München von verschiedenen Klöstern bereits eingetroffenen ~~Bücher~~ Kisten mit Büchern theils in Augenschein genommen, theils aber in ihre Bestimmungsort abgeben ließen, so begaben sie sich

Weihenstephan.

Donnerstag den 9. Junius nachmittags nach Weihenstephan.

Freitag den 10. Junius verfügten sie sich in die Bibliothek, wo sie durch den ganzen Vormittag, und eben so den ganzen Nachmittag mit Durchsehung der Bücher zubrachten.

Samstag den 11. Junius durchgieng man die in der Abtey befindlichen Bücher, und ein im Kloster voll mit Büchern angefülltes Zimmer. Auch begab man sich in das Archiv: sodann wurden die ausgewählten Bücher zusammgeordnet. Nachmittags besuchte man die ehemalige Convents bibliothek, in der man bis 7 Uhr verweilte.

Sonntag den 12. Junius vormittags fuhr man fort, die in der Bibliothek zu Weihenstephan ausgewählten Bücher zusammenzustellen.

Nachmittags verfügte man sich zu Titl Herrn von Ebling~~er~~, als substituierten General-Commissaire von Freysing, welchen man ersuchte, das fürstliche und das ehemalige Domkapitel Archiv zur Einsicht eröffnen zu lassen. Nicht nur ließ er beide Archive ohne Anstand eröffnen, sondern er begleitete die Commission selbst dahin, wo aber nur in erstem Archiv einige Bände historischen Inhalts bemerkt worden sind; sie würden ~~aber doch~~ deshalb nicht mitgenommen, sondern bis auf weiteres beisammengelassen.

Neustift

Montag den 13. Junius ging man in das Kloster Neustift, allwo sich die Bibliotheks-Arbeiten schon um 7 Uhr anfingen, und bis 7 Uhr Abends andauerten.

Dienstag den 14. Junius wurde in der Früh die Franziskanern Bibliothek in Freysing durchgesehen. Nachmittags gieng man wieder nach Neustift, wo das Archiv eingesehen worden ist. Darauf ordnete man die Bücher in der franziskaner Bibliothek in Freysing zusammen, und eben so auch die dortige Dombibliothek.

Kollegiatstift St. Kastulus zu Landshut.

Mittwoch den 15. Junius setzte man die Commissionsreise nach Landshut fort, wo noch den nemlichen Tage die Anstalt gemacht wurde, um die Kollegiatbibliothek einsehen zu können.

Donnerstag den 16. Junius verfügte man sich in Beyseyn des Titl Herrn Landkommissärs Stich in die Kollegiatbibliothek, allwo bereits Titl Hr. Canonicus Baron von Ziegler, als vom Kapitel Abgeordneter, die chf. Commission erwartete. Nach abgenommenem Siegel durch obigen Titl Hrn. Landkommissär von Stich öffnete der Abgeordnete vom Kapitel, welcher noch im Besitz des Bibliotheksschlüssels ist, die Bibliothek, welche sodann ganz durchgangen, und die nützlichen und seltenen Bücher angemerkt worden sind; von denen jedoch keines mitgenommen wurde.

Mallerstorf

Nach dem Mittagmahl brach man nach Mallerstorf auf, allwo man um ½ 8 Uhr ~~ab~~ ankam.

Freitag den 17. Junius fieng man die Bibliothekarbeiten vormittags um 8 Uhr an, und setzte sie bis 7 Uhr Abends fort.

Samstag den 18. Junius nahm man zuerst vom Armario physico. Zugleich wurden die ausgewählten Bücher geordnet.

Wibach

Am nemlichen Tage wurde der Secret. Bernhard nach Wibach Commissionsweise abgeordert, um die dortige Bibliothek einzusehen, und die brauchbaren Bücher auszuscheiden. Er vollendete dieß Geschäft ~~noch~~ am nemlichen Tage, also daß er noch ~~zu~~ nach Mallerstorf zurückkehrte.

Sontag den 19. Junius wurde zu Mallerstorf das Archiv durchgangen, und ~~nur~~ die alte Bibliothek durchsucht.

Rohr

Nachmittags um ½ 3 Uhr fuhr man nach Rohr ab, allwo man wegen dem heftigen Regen und ausgetrettenen Wässern, erst um ½ 8 Uhr ~~a~~ ankam.

34

Montag den 20. Junius begab man sich um 8 Uhr in die Bibliothek: wo man den ganzen Tag zubrachte: zugleich wurde auch das Naturalienkabinet durchgangen, und die sogenannte Prälaten Bibliothek ausgesucht.

Dienstag den 21. Junius wurde mit Durchsuchung des Naturalienkabinets fortgefahren. Dabei wurden auch die ausgewählten Bücher geordnet, womit man den Vormittag zubrachte.

Weltenburg.

Nachmittag reiste man um 1 Uhr nach Weltenburg ab, allwo man um 6 Uhr anlangte. Sogleich ließ man sich die Bibliothek öfnen, und man arbeitete darin noch bis ½ 8 Uhr.

Mittwoch den 22. Junius fieng man die Bibliothek arbeiten bereits um 7 Uhr ~~am~~ in der Frühe an, und unterbrach sie erst um 7 Uhr Abends. Entzwischen besah man das Archiv, und das Naturalien Kabinet.

Prüfening.

Donnerstag den 23. Junius brachte man die ausgewählten Bücher in Ordnung. Nachdem dieses geschehen war, gieng man nachmittags nach Kloster Prüfening ab: man kam allda um ½ 8 Uhr abends an.

Freitag den 24. Junius eröffnete der Lokalkommißär die Bibliothek um ½ 8 Uhr in der Frühe, von dieser Zeit wurde bis 12 Uhr, dann

Nachmittag von ~~[illegible]~~ ½ 2 uhr bis ½ 8 uhr abends in ununterbrochen fortgearbeitet. Zugleich suchte man auch das Armarium Physicum durch, welches sich gut bestellet ist.

Samstag den 25. Junius wurden die Bibliothekarbeiten vor= und nachmittag fortgesetzt: auch suchte man die Bücher des verstorbenen P. Hermanns Scheel durch: auf gleiche weiß wurde auch in Armario physico gearbeitet. Mit so nun das beschäftigte man sich bis ½ 8 uhr abends.

Sontag den 26. Junius brachte man die ausgesuchten Bücher in Ordnung.

Prül.

Montag den 27 Junius suchte man in der Frühe um 7 uhr nach der Karthaus Prül ab, alwo man bis 7 uhr abends mit Durchsuchung der Bibliothek zubrachte.

St. Mang zu Stadt am hof.

Dienstag den 28. Junius begab man sich nach Stadt am hof in das Kloster St. Mang, allwo mit Durchsuchung der Bibliothek ~~durch~~ der ganze Tag angewendet worden ist.

Mittwoch den 29. Junius reiste man von Prüfening ab: wo sich die Commission bis Pfader beisammen blieb. Von da giengen die 2 Commissaires Freiherr v. Aretin, und Prälat Hupfauer mit dem Secretaire Bernhart zu Fuß nach

Frauenzell

Frauenzell ab: allwo sie um ½ 5 Uhr ankamen, und noch die Bibliothek durchzusehen anfiengen.

Donnerstag den 30.ten Junius fuhren sie mit diesem Geschäfte fort, welches sie noch Vormittags endigten, und sich dann Nachmittags nach Straubing begaben, wo sie den Commissaire Schulrath Schubauer, welcher mit dem Commissionswagen von Pfader sich dorthin begab, ~~und~~ um die Einleitung wegen der Bibliothek des dortigen Kollegiatstiftes zu treffen, fanden; sich sodann, nachdem der Katalog besagter Bibliothek eingesehen, und das merkwürdigere daraus notirt war, ~~in dem entgegengeschickten Wagen~~ nach Oberaltaich verfügten.

Oberaltaich.

Freytag den 1.ten Julius fieng man die Bibliothek Arbeiten um ¾ auf 8 Uhr an, und sezten sie bis 12 Uhr fort: nachmittags begannen sie um ½ Uhr, und dauerten bis ½ 8 Uhr.

Samstag den 2.ten Julius fiengen die

nämlichen Arbeiten um ½ 8 Uhr an, und dauerten bis ½ 8 Uhr Abends. Zugleich wurde auch das Armarium physicum untersucht.

Sonntag den 3.ten Julius setzte man ~~obige~~ vormittags obige Bibliotheks-Arbeiten und die des Armarii physici fort.

Nachmittags erstattete man 3 Berichte zur chf. General-Landes-Direction.

Montag den 4.ten Julius arbeitete man vormittags in der Bibliothek und im Armario physico von 7 Uhr bis 12 Uhr: dann nachmittags von ½ Uhr bis ½ 8 Uhr: mitbei wurde auch das Archiv eingesehen, und die alte Bibliothek durchgangen.

Windberg.

Dienstag den 5.ten Julius reiste man nach Windberg in der Früh um ½ 9 Uhr ab: wo noch vormittags mit den Bibliotheksarbeiten angefangen, und dann selbe durch den ganzen Nachmittag fortgesetzt wurden: desgleichen wurde auch das daranstossende Armarium physicum ausgesucht.

Mittwoch den 6.ten Julius wurden obige Arbeiten von früh Morgens 7 Uhr bis nachmittag ½ 6 Uhr fortgesetzt und vollendet, also daß man ~~so~~ darauf um 6 Uhr

Metten.

sich noch nach Metten begab.

Donnerstag den 7. Julius begann die Bibliothek Arbeiten alda schon um ½ 8 Uhr, dauerten bis 12 Uhr fort, und fiengen dann Nachmittag um 2 Uhr wieder an, welche bis 7 Uhr anhielten. Entzwischen durchgieng man auch das eben nicht beträchtliche Armarium Physicum.

Gotteszell

Freitag den 8. Julius setzte man Vormittag obige Arbeiten fort, also zwar, daß sie noch ganz vollendet würden. Nachmittags gieng die Reise nach Gotteszell: allwo man gegen ½ 7 Uhr ankam.

Samstag den 9. Julius verfügte man sich vormittag um ½ 8 Uhr in die Bibliothek, worin bis 12 Uhr gearbeitet würde. Nachmittag hielten diese Arbeiten bis ½ 8 Uhr an.

Niederaltaich

Sontag den 10. Julius vollendete man die Bibliothek-Arbeiten, und würde auch noch zugleich das Archiv durchgangen: wornach man nach ~~Oberalta~~ Niederaltaich abgieng. Nachmittag um ½ 3 Uhr fiengen allda die Bibliotheksarbeiten an, und hielten bis ½ 8 Uhr an.

Montag den 11. Julius begann diese Arbeiten vormittag schon um 7 Uhr, und dauerten bis 12 Uhr; nachmittags aber von 2 Uhr bis ½ 8 Uhr.

Dienstag den 12. Julius fiengen die nämlichen Arbeiten um ½ 7 Uhr an, und wurden bis ¼ über 12 Uhr fortgesetzt: nachmittags aber von 2 Uhr bis 8 Uhr. Zugleich durchgieng man auch das Naturalien Kabinet und das Armarium physicum.

Kollegiatstift zu Vilshofen.

Mittwoch den 13. Julius vollendete man vormittags alle Arbeiten, also zwar, daß man nachmittags um 2 Uhr sich nach Vilshofen zu dem Kollegiatstift begab. Nachdem aber der über dieses Kollegiatstift gnädigst ernannte Commissaire Till Dormaier, Landrichter von Osterhofen, nicht gegenwärtig war, so ließ man den Kapitel Syndicus Freund vorrufen, um über die Beschaffenheit der ebenfalls vorhandenen Bibliothek vorläufige Auskunft zu geben.

Hr. versicherte aber, daß das Kollegiatkapitel nie eine Bibliothek hatte, und wenn auch jemals eine vorhanden gewesen wäre, solche durch die bekannte Feuersbrunst gänzlich ~~war~~ mit allen übrigen Schriften vernichtet worden seyn würde. Auf diese Auskunft sezte man ohnverweilt die Reise nach

Aldersbach

Aldersbach fort, allwo man um $\frac{1}{4}$ über 7 Uhr abends ankam, und sogleich noch die Bibliothek in Augenschein nahm: jedoch konnte wegen Späte der Zeit in Geschäften nichts mehr unternommen werden.

Donnerstag den 14 Julius fiengen die Bibliothekarbeiten in der Frühe um $\frac{1}{4}$ über 8 Uhr an, dauerten bis 12 Uhr, und wurden Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 2 Uhr bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr fortgesezt.

Freitag den 15. Julius begab man sich schon um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in die Bibliothek, worin bis 12.

Uhr gearbeitet wurde: Nachmittags von $\frac{3}{4}$ auf 2 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Samstag den 16. Julius und Sonntag den 17. Julius setzte man in den Bibliothekarbeiten jedesmal von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Frühe bis abends um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr fort. Auch wurde während dieser Tage das Armarium physicum durchgegangen, und das Archiv durchsucht.

Fürstenzell.

Montag den 18. Julius endete man in der Frühe alle Arbeiten, so daß um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nach Fürstenzell abgefahren wurde: allwo man um 1 Uhr ankam.

Nachmittags fieng man die Bibliothek zu durchsuchen an, welches bis gegen 8 Uhr dauerte.

St. Salvator

Dienstag den 19. Julius begaben sich die Universitäts-Bibliothek-Commissaire und der Commissions-Secretaire schon um 5 Uhr in der Frühe nach St. Salvator, allwo sie die dortige eben nicht beträchtliche Bibliothek durchsuchten, und dann nachmittags um 5 Uhr wieder zu Fürstenzell anlangten.

[illegible] vollendeten die Hofbibliothek-Commissaire und der Schul-Directoriums-Commissaire die Bibliothek Arbeiten zu Fürstenzell, wo auch nebenher das Armarium Physicum durchgangen wurde. Nachdem alles in Ordnung war, begab sich die ganze Commission um 6 Uhr Abends nach St. Nikola.

St. Nikola.

Mittwoch den 20. Julius wurde um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Sache der Bibliothek [illegible], und sodann bis 12 Uhr fortgearbeitet. Nachmittags setzte man diese Arbeiten von $\frac{1}{2}$ 2 Uhr bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr fort.

Donnerstag den 21. Julius war man Vormittags von 7 Uhr bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr in der Bibliothek, und im Naturalien-Kabinet beschäftiget.

Hofbibliothek zu Passau.

Freitag den 22. Julius begab man sich nach Passau, allwo man die ehemals fürstliche Bibliothek in Augenschein nahm, und die darin merkwürdigsten Bücher auszuzeichnen anfing. Dieß währte bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends.

Samstag den 23. Julius wurde in obiger Passauischen Hofbiblioten mit dem nämlichen Geschäft vor- und nachmittags fortzufahren. Zugleich ist auch ~~Samstag den 23. Julius~~ das Bibliothekgeschäft in St. Nikola vollendet worden.

Sonntag den 24. Julius wurde ~~Bericht nach München~~ in der Hauptsache nichts vorgenommen, außer daß über die zur chf. G. L. Direction erstatteten verschiedenen Berichten und erhaltenen Resolutionen Abschriften für das chf. Oberhofbibliothekaramt besorgt und abgeschickt worden sind.

Vahrnbach

Montag den 25. Julius fuhr man in der Frühe um 6 Uhr nach Vahrnbach ab, allwo man durch den ganzen Tag mit Durchsuchung der Bibliothek, und des Naturalien Kabinets zubrachte, also, daß man Abends wieder nach Passau zurückkehrte.

Franziskaner Bibliothek zu Passau.

Dienstag den 26. Julius fuhr man in der Frühe und nachmittags fort, die merkwürdigsten Bücher in der fürstlichen Hofbibliothek zu Passau auszuziehen. Auch wurde von der Franziskaner Bibliothek allda Einsicht genennen, und ~~[illegible]~~ angefangen, die der churfstl. Hofbibliothek nützlichen Bücher aus zu suchen.

~~[illegible]~~

Abends um 6 Uhr begab sich der Schulen-Commissair HE Schulrath Schubauer nach München, weil er wegen dringenden Schularbeiten dort nothwendig ist.

Mittwoch den 27. Julius wurden obige Arbeiten vor- und nachmittag fortgesetzt. Eben so

Donnerstag den 28. Julius,
Freitag den 29. Julius,
Samstag den 30. Julius, und
Sonntag den 31. Julius: dann
Montag den 1. August.

Dienstag den 2ten August

continuirte man die nämlichen Arbeiten; zugleich sind ~~aber~~ auch ~~[illegible]~~ Berichte, ~~[illegible]~~ zur chf. G. L. Direktion in ständischen Klostersachen ~~erstattet eingegangen~~ erstattet – und ein ~~[illegible] aber eine Resolution~~

Schreiben

an den Schulinspektor Michl in Straubing ~~von abgeschickt wor-~~ den erlassen worden.

45

Mittwoch den 3.ten Auguſt,
Donnerſtag den 4.ten Auguſt, und
Freitag den 5.ten Auguſt giengen
die Arbeiten in der ehemals
fürſtlichen Hofbibliothek unun-
terbrochen fort.

Samſtag den 6.ten Auguſt reißte
der churfürſtl. Hofbibliothek Com-
missaire Titl Freyherr von
Aretin um 12 Uhr Mittags
nach ~~[illegible]~~ Landshut ab. Da er
den Univerſitäts-Bibliothek
Commissaire und den Commis-
sions-Secretaire von ſeiner
Abreiſe unterrichtete, die
der noch übrigen Commis-
sions-Geſchäfte in ſeiner
Abweſenheit beſorgt werden
ſollen, ſo konnten in der
Sache keine weitern Biblio-
theksarbeiten vorgenommen
werden.

Nachmittags ſtellte man die
Graf-Auersbergiſchen Bücher der
Hofbibliothek zuſammen.

Sonntag den 7.ten Auguſt wurde
in der Hauptſache nichts unter-
nommen.

Montag den 8. August und Dienstag den 9. August wurde von frühe Morgens bis Abends 7 Uhr in der Franziskaner Bibliothek, und

Kapuziner-Bibliothek zu Passau.

Mittwoch den 10. August in der frühe in der Kapuziner Bibliothek, dann nachmittag wieder in der Franziskaner Bibliothek fortgearbeitet.

Frauenkloster Niedernburg zu Passau.

Donnerstag den 11. August verfügte man sich in der frühe, mit einem verschlossenen Schreiben des hl. General-Commissariats, in ~~die~~ das Frauenkloster Niedernburg, welches der Frau Abtissin eingehändigt worden ist, ‡

‡ und zum Gegenstand hatte, daß die Bibliothek und andere litterarische Merkwürdigkeiten vorgewiesen werden sollten.

Hierauf ließ sie sogleich die Bibliothek öffnen, worin aber nur ein mit Schriften angefüllter Kasten stand, den man in Beisein der Frau Abtissin durchsah, aber nicht das Mindeste davon auswählte, noch vormerkte.

Ehemalige Jesuiten-Bibliothek in Passau.

Nachmittags wurde, nach vorläufiger Einwilligung des hl. General-Commissariats, die ehemalige Jesuiten Biblioſich in Augenſchein genommen, und angefangen, die merkwürdigſten Bücher darin vorzumerken.

Freitag den 12. Auguſt und Samstag den 13. Auguſt wurden die Bibliotheks Arbeiten der ehemaligen Jeſuiten Bibliothek vor- und nachmittag fortgeſetzt.

Abends um ½ 7 Uhr kam der am 6. Auguſt nach ~~[illegible]~~ Landshut abgereiſte churfürſtl. Hofbibliotheks-Commissaire Titl Freiherr von Aretin wieder in Paſſau an.

Da unterm 5. Auguſt eine churfürſtl. Generallandes-Directions Resolution an die churfürſtl. Bibliotheken Commission erſchienen iſt, worin ſelber die Nachricht ertheilt ~~wurde~~ wird, daß die Auflöſung der ſämtlichen Collegiatſtifter der obern alten Churlande nach dem dieſer Resolution in Abſchrift beigelegten höchſten Reſcripte vom 29. Julius nunmehr ebenfalls beſchloſſen ſeie und bereits in Vollzug geſezt ſei, und die nemliche Resolution zugleich den gnädigſten Auftrag ~~enthielt~~ enthält, mit den Stifts-bibliotheken, wie mit jenen der Klöſter zu verfahren, ſo hat, zufolge dieſer gnädigſten Verordnung, der Hofbibliothek. Commissaire Titl Freiherr von Aretin, Donnerstag den 9. Auguſt ~~hieſiger [illegible] [illegible] vorgemerkten brauchbaren Bücher [illegible]~~ in der Stifts bibliothek zum heil. Martin ⌈ in Empfang genommen, und nach München zur chf. G. L. Direction in ſtändiſchen Kloſterſachen eingeſchikt.

Collegiatſtift St. Martin zu Landshut.

⌈ in Landshut vorgemerkten brauchbaren Bücher

Sonntag den 14. Auguſt, und Montag den 15. Auguſt konnten als gebottene Feiertage keine wichtige Bibliotheksgeſchäfte vorgenommen werden: hingegen

Dienſtag den 16. Auguſt fieng man an in der ehemaligen fürſtl. Hofbibliothek die brauchbaren und nüzlichen Bücher in dem Haupt-ſaale auszuſcheiden, und zwar von frühe Morgens 8 uhr bis 1 Uhr: dann nachmittags von 3. bis 7 Uhr.

Mittwoch den 17ᵗ. August beschäftigte man sich mit dem nemlichen Gegenstand Vor- und Nachmittags.

Überdieß wurden 3 Resolutionen abgefaßt, die eine an die churfürstl. Kloster Administration zu Niederaltaich, wegen einer dort liegen gebliebenen Kiste mit Büchern: die zweite an die Chf. Lokal Kollegiatstifts-Commission in Straubing, wegen dortiger Stiftsbibliothek, und die 3te wegen der Verwaltung der fürstlichen Hofbibliothek durch ~~titl. Blasius Sucher~~, dem bischöflichen Kaplan titl. Blasius Sucher, daß man sie nemlich in guter Ordnung und mit brauchbaren Katalogen versehen angetroffen habe.

Donnerstag den 18ᵗ. August setzte man die Hofbibliotheksarbeiten fort; und wurden auch die gestern abgefaßte 3 Resolutionen mundirt und expedirt.

Freitag den 19ᵗ. August,
Samstag den 20ᵗ. August,
Sonntag den 21.
Montag den 22.
Dienstag den 23,
Mittwoch den 24 = und
Donnerstag den 25ᵗ. August

gab man sich nur mit der an Bänden sehr zahlreichen Bibliothek schemaligen fürst-bischöflichen Hofbibliothek ab. Auch wurde heute ein Schreiben an die chf. Kloster-Lokal-Commission in Niederaltaich wegen oben erwähnter Kisten verfaßt.

Freitag den 26.ten August gab man in einem Schreiben der chf. Lokal Kloster-Commission in Ettal Nachricht, daß selbe die vom flüchtig gegangenen Abten zurückgelassenen Bücher der chf. G. L. Direction in ständischen Klostersachen eingeschickt werden möchten, und zwar unter dem Zeichen K.H.B. Nro X.

Sonst wurden die Arbeiten der Hofbibliothek fortgesetzt.

Samstag den 27.ten August gab man sich durch den ganzen Tag mit obigen Arbeiten ab.

Sonntag den 28.ten August wurden keine wichtige Geschäfte vorgenommen.

Montag den 29.ten
Dienstag den 30.ten und
Mittwoch den 31.ten August: dann
Donnerstag den 1.ten Septembr
Freitag den 2.ten und
Samstag den 3.ten Septembre

wurden theils die schon aus-
gewählten Bücher der Hofbiblio-
thek zusammgestellt, und zum
weggehen hergerichtet, theils
aber vollendete man die
Ausscheidung in den noch
übrigen 6 Zimmern dieser
sehr beträchtlichen Bibliothek.
Nebstbei erließ man auch ein
Schreiben an die ch. Lokalklöster-
Commission in Weltenburg, worin
Auskunft verlangt wurde, wer
die den in dortiger Bibliothek
ausgewählten Büchern angehefteten
~~Bücher für~~ Zettel herabgenommen,
und wie die unterdessen von
Bibliotheksdienern gepackten
Kisten behandelt worden sind.

Sontag den 4. Septemb. erstat-
tete man zur ch. G. L. Direction
in ständischen Klostersachen Bericht,
daß die Stiftsbibliothek zu Lands-
hut durch den Hofbibliotheks-Com-
missaire Titl. Freyherrn v. Aretin
mit Beiziehung des Universitäts
Bibliothekars Titl. Drexel unter-
sucht, und 3 Kisten mit Büchern
eingeschickt worden sind. Ferner
daß man mit Untersuchung der
Bibliotheken in Paßau bis
auf eine fertig worden sei.

[illegible] mein vorgefundenes
Monument,

welche vorhübrige, nämlich die
ehemalige Jesuiten Bibliothek, der
Hofbibliothek Commissaire auszuschei-
den † der Universitäts-Bibliothe-
kar Titl. Prälat Hupfauer ~~und~~ endlich
der Hofbibliothek Secretaire Bern-
hart ~~oder~~ ~~[illegible]~~ die in
der II. tour liegenden Klöster
Scheyrn, Gars und Au bereisen.
Zugleich gab man dem Titl.
Schulen-Commissaire Schubauer,
welcher unterm 26. Julius sich
von Freysing nach München begab,
Nachricht, daß man bis auf
den 9. oder 10. dieß mit selber
in Gars eintreffen würde, wo-
hin er sich auf diese Zeit begeben
könne, um diese Bibliotheken
gemeinschaftlich zu durchsehen.

† und die ~~vorzüglich~~ richtige
Verwendung der vorzüglichsten
Kostbarkeiten besorgen wird.
beyzustehen soll

Scheyrn.

Montag den 5. September ver-
fügten sich der Universitäts-
Bibliothek Commissaire mit
dem Hofbibliothek Secretaire
um 10 Uhr Vormittag nach Kloster
Scheyrn: allwo man um 5 Uhr
Abends ankam.

Dienstag den 6. September
begab man sich in die Bibliothek
worin von ½ 8 Uhr bis 12 Uhr,
dann nachmittags von 2 bis
6 Uhr gearbeitet wurde.

Mittwoch den 7. Septemb. gab man
sich von ½ 8 Uhr bis 12 Uhr Vormittags.
nachmittags von ½ 2 Uhr bis ½ 7 Uhr

mit dem nemlichen Geschäfte abkamen so auch

Donnerstag den 8. September

also zwar, daß man abends um $\frac{3}{4}$ auf 7 uhr alle Bücher in Ordnung hatte.

Freitag den 9. September fuhr man um $\frac{1}{4}$ über 6 uhr frühe von Asbach nach Kloster Au ab. Weil aber der Weeg zu weit war, so mußte man in Altmötting übernachten.

Au.

Samstag den 10. September begab man sich von Altmötting um 6 uhr auf, und kam sodann um 4 uhr Nachmittags in Au an. Noch an diesem Tage fieng man an, die Bibliothek zu durchsuchen.

Sontag den 11. September sezte man die Bibliothek Arbeiten durch den ganzen Tag fort.

Montag den 12. September begab man sich um $\frac{1}{2}$ 8 uhr in der frühe in die Bibliothek. arbeitete dann bis 12 uhr Nachmittags wurde ~~von~~ um 2 uhr ~~bis~~ angefangen die Bücher Ordnung zu stellen, und ~~endete~~ man vollendete alle Bibliothek-Arbeiten noch an diesem Tage.

Dienstag den 13. September

fuhr man um 8 uhr in der

Haar.

fuhren nach Haar ab; allwo man um 9 Uhr ankam, und sich sogleich in die Bibliothek begab, wo man bis 12 Uhr gearbeitet worden ist. Nachmittags setzte man diese Arbeiten bis ½ 7 Uhr fort.

Mittwoch den 14. September

fieng man in der Frühe um 7 Uhr die Bibliotheksgeschäfte an, und setzte sie bis 12 Uhr fort. Nachmittags vollendete man selbe um 6 Uhr.

Donnerstag den 15. September

ergab sich die Commission, nachdem die IIte Tour hier ganz vollendet wurde, nach München zurück, allwo man [illegible] um [illegible] Uhr [illegible].

Während der Universitäts-Bibliothek Commissaire mit dem Hofbibliothek-Secretaire die Klöster Asbach, Ai und Haar besuchten, durchsuchte der Hofbibliothek-Commissaire die ehemalige Jesuiten Bibliothek in Passau # und das dortige ehemalige Domarchiv; und besorgte selbe die Fassung der Bücher bis der nach Passau berufene Bibliotheksdiener Doß

dann die Fürstbischöfl. Bibliothek daselbst,

angekommen war. Diese Arbeiten geschahen folgendermassen.

Am 5. Septembre fieng er an, die ehemalige Jesuiten bibliothek zu durchsuchen, und sezte sie, da sie sehr beträchtlich war, ~~durch~~ bis den 14. Septembre fort: an welchem Tage sie auch beschlossen worden sind.

Den 15. und 16. Septembre wurde die Zählung der Bücher und die Aufschluss von zween Behältnissen voll alter Bücher veranstaltet, und vollendet.

Den 17 und 18. Septembre besah er die Archive, aus denen er die Chroniken für die Hofbibliothek, die Alterthümer aber für das kurfürstliche Antiquarium heraus nahm. Dann untersuchte er die Stiftskirchen bibliothek.

Am 19. Septembre zeichnete er die besonders seltenen Bücher aus, ließ sie sogleich packen, und nach München absenden.

Den 20. Septembre begab er sich von Passau hinweg,

Am 21. Septembre brachte er auf der Reise zu, und

Am 22. Septembre kam er in München an, wodurch die II.te Tour vollendet worden ist.

III. Tour.

Beyharting

Sontag den 2. Oktober begaben sich der Hofbibliothek-Commissaire und der Universitätsbibliothek Commissaire, dann der Commissions Secretaire /: die Schulenbibliotheken Commissaire waren wegen dringenden Schulgeschäften verhindert mitabzureisen :/ von München nach Beyharting, wo sie abends um $\frac{3}{4}$ auf 6 Uhr ankamen: weil es schon ziemlich finster war, konnte in der Bibliothek nichts mehr unternommen werden.

Montag den 3. Oktober durchsah man von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Frühe bis 12 Uhr Mittags: dann Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 2 Uhr bis 6 Uhr die Bibliothek: man schritt mit Aussuchung der Bücher so weit, daß dieses Geschäft

Dienstag den 4. Oktober in der Frühe um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vollendet worden ist. In dem Archiv, von dem Einsicht genommen worden ist, fand sich nichts vor. Um $\frac{3}{4}$ auf 12 Uhr ging man nach

Rott

Rott ab. Man langte da um $\frac{3}{4}$ auf 3 Uhr an, wo sogleich Einsicht von der Bibliothek genommen, ~~wurde~~ und bis 6 Uhr daran gearbeitet wurde.

Mittwoch den 5.t October und Donnerstag den 6.t October wurde jedesmal von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr; dann nachmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr in der Bibliothek gearbeitet.

Attl

Freitag den 7.t October vollendete man in der Frühe die Bibliothekarbeiten; nachher sahe man das Archiv ein. Um 12 Uhr gieng man nach Attl ab. Da man allda schon um $\frac{3}{4}$ auf 2 Uhr ankam, so fieng man gleich nach der Bibliothekarbeiten an, und setzte sie bis 6 Uhr fort.

⁊ um 6 Uhr frühe

Altenhohenau.

Samstag den 8.t October verfügten sich der Universitäts-Bibliothek-Commissaire und der Commissions-Secretaire ⁊ in das Frauen Kloster Altenhohenau, und suchten allda die in einem separirten Zimmer verschlossenen Bücher durch. Sie wurden mit diesem Geschäfte noch am nämlichen Vormittag fertig und kehrten sodann wieder nach Attl zurück. Während dieser Zeit setzte der

B 102

Hofbibliothek-Commissaire die Arbeiten in der Bibliothek zu Attl fort. Nachmittags wurde das ganze Bibliothek-geschäft in diesem Kloster aber um 6 Uhr vollendet.

Baumburg.

Sonntag den 9.ten Oktob. fuhr man um ½ 9 Uhr in der Frühe nach Baumburg ab: allwo man um ½ 5 Uhr Abends ankam, und noch vorläufig die Bibliothek besah. In Abwesenheit des Titl Hrn. Lokalkommissärs und des Hrn. Administrators erhielt man den Schlüssel von der verwittibten Sotigin Frau Hofwirthin.

Montag den 10.ten Oktob. wurde von früh Morgens bis 12 Uhr; dann nachmittags bis 6 Uhr ununterbrochen in der Bibliothek fortgearbeitet, welche, ob sie schon g. aus einem sehr großen Saal bestand,

Dienstag den 11. Oktob ganz ausgesucht worden ist. An diesem Vormittag durchgieng man noch das Archiv, und die Zimmer, worin gewisse Bücher lagen. Um 1 Uhr nachmittags waren alle Bibliothek Geschäfte vollendet. Weil Titl Hr. Lokal Commissaire und Hr. Administrator noch abwesend waren, so gab man die Bibliothekschlüssel wieder der Frau Hofwirthin, von der man sie empfieng, zurück.

Seeon.

Um 3 Uhr reiſte man nach Seeon ab. Kaum ſtieg man ab, ſo ließ man ſich ſchon durch Titl Herrn Local Commissaire die Bibliothek öffnen, worin noch ſo lange gearbeitet wurde, bis die Nacht einbrach.

Mittwoch den 12. Octob. ſetzte man die Bibliothek Arbeiten bei einbrechendem Tage bis 12 Uhr, dann von 1 Uhr nachmittags bis zur Nacht fort.

Donnerstag den 13. Octob. vollendete man die Bibliothekarbeiten Vormittags. Darauf wurde noch ein mit Büchern angefülltes Zimmer ober der Abtey durchſucht.

Herren Chiemſee.

Nachmittags um 1 Uhr begab man ſich nach Herren Chiemſee. Sobald man allda anlangte, ließ man ſich die Bibliothek öffnen, worin noch bis 6 Uhr gearbeitet worden iſt.

Frauen Chiemſee.

Freitag den 14. Octob. fuhr der Univerſitäts-Bibliothek-Commiſsaire mit dem Commiſsions-Secretaire in der Frühe um ¼ über 6 Uhr nach Frauen Chiemſee ab, um dort die Bibliothek zu durchſuchen. Da der Büchervorrath bloß aus lauter Aſcetiken beſtund, und zwar aus ſolchen, die der Aufklärung des

Volke, wenn sie gelesen würden, entgegen wirkten; so würden sie zur Vertilgung bestimmt; und daher dem dortigen oder anwesenden Lokalkommissär aufgegeben, sie den ankommenden Pappendecklfabrikanten, welche sich in dieser Eigenschaft legitimiren wird, instruktionsmässig auszuliefern. Hierauf begab man sich abermals nach Herrn Steinzers zurück. — In dieser Zwischenzeit setzte der Hofbibliothek Commissair die Bibliotheksarbeiten in Herrn Steinzer fort.

Nachmittags begann das nämliche Geschäft gemeinschaftlich, und dauerte bis zur anbrechenden Nacht.

Samstag den 15. Oktob. wurde mit den nämlichen Arbeiten um ½ 8 Uhr früh angefangen, und bis 12 Uhr fortgefahren. Nachmittags vollendete man die Bibliotheksarbeiten. Nachher nahm man auch Einsicht vom Archive, wo sich aber nichts zur Bibliothek geeignetes vorfand.

Sonntag den 16. Octob. brach die Commission um 7 Uhr in der frühe von Chiemsee auf, und fuhr noch am nemlichen Tag bis Reichenhall; allwo man gegen 6 Uhr Abends anlangte.

St. Zeno.

Montag den 17. Octob. verfügte man sich zu fuß um 7 Uhr in der frühe nach St. Zeno. Die Bibliothek fand man allda in einer großen Unordnung, und die Bücher mit Staub bedeckt. An der neuern Literatur besaß sie fast nichts. Dagegen fanden sich mehrere Incunabeln vor, welche aber erst aus dem Staub hervorgesucht werden mußten. Man arbeitete an diesem Tage bis zur anbrechenden Nacht.

Dienstag den 18. Octob. wurde man in der frühe mit Durchsuchung der Bibliothek fertig. Hierauf fuhr man noch bis Salzburg ab.

Raitenhaslach.

Mittwoch den 19. Octob. setzte man die Reise von Salzburg bis Raitenhaslach fort. Man langte allda um 4 Uhr an, und benützte noch den Überrest des Tages mit vorläufigen Einsichtnehmung der hoch bischöflichen Bibliothek.

Donnerstag den 20. Oktob. fieng man die Bibliothekarbeiten um 8 Uhr an, und dauerten bis ½ 1 Uhr. Nachmittags aber von 2 Uhr bis ¾ auf 6 Uhr.

Freitag den 21. Oktob und Samstag den 22. Oktob. würde in der Bibliothek gearbeitet wie am Donnerstag.

Sonntag den 23. Oktob. besahe man in der Frühe das Armarium physicum: dann begab man sich in die Bibliothek, worin bis ½ 1 Uhr gearbeitet worden ist. Nachmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr geschah das nemliche.

Montag den 24. Oktob setzte man von Frühe 7 Uhr bis ½ 1 Uhr: dann Nachmittags von 2 Uhr bis ½ 6 Uhr die Bibliothekarbeiten fort. Entzwischen ist auch das Archiv durchgangen worden.

Dienstag den 25. Oktob. begab man sich in der Frühe um ½ 8 Uhr in die Bibliothek, wo man bis nach ¾ auf 1 Uhr gearbeitet worden ist. Nachmittags wurden nicht nur die Bibliothek Arbeiten fortgesezt, sondern auch zugleich zwei nicht unbeträchtliche Behältnisse von guten Büchern durchgangen und ausgesucht. Die Arbeiten daureten bis zur einbrechenden Nacht an.

Mittwoch den 26. Oktob. ordnete man die ausgewählten Bücher zusammen: die zu vernichtenden aber wurden umgestürzt, und der Lokalklosters Commission angezeigt. Endlich durchging man noch die sogenannte asketische Bibliothek im neuen Museum, und jene Bücher welche im alten Museum lagen. Zugleich wurde auch das Armarium physicum durch den Universitätsbibliothek Commissaire gemustert, also zwar, daß er das Beste und ganze nach München zum Depot bestimmte, das minder bedeutende, doch einigermaßen noch brauchbare für die Feiertagsschulen auswählte, das ganz unbrauchbare und Verdorbene, was noch einigen Werth haben mochte, zum Verkaufe der Lokal-Commission zuwieß. Mit diesen Arbeiten brachte man den ganzen Tag zu.

Kollegiatstift Altmötting

Donnerstag den 27. Octob. begab man sich in der Frühe um 9 Uhr nach Altmötting; allwo man um 12 Uhr anlangte. Man durchgieng die dortige Kollegiatstifts-Bibliothek, welche zwar einige Incunabeln hatte; sonst aber war sie sehr unbedeutend. Noch am nemlichen Tag trat man die Reise nach München an, allwo man Freitag den 28. Octob. in der Frühe ankam. Hiemit ist auch die IIIte Tour vollendet worden.

IV. Tour.

Freÿtag den 4.t Novembris

begann die 4.te Tour, welche aber der Hofbibliothek-Commissaire Titl. Freiherr von Aretin nicht mehr mitmachen konnte, weil selber vor kurzem zum Hofbibliothekar ernannt worden ist, und daher seine Gegenwart in München um so nothwendiger war, als der Oberhofbibliothekar Titl. Sr. Excellenz Bischof zu Chersones nächster Tagen nach Rom verreisen wird. ~~Wegen~~ Damit aber die Hofbibliothek in den ihr nothwendigen Büchern nicht verkürzt werde, so ertheilte obengenannter Hofbibliothek-Commissaire mit Vorwissen des Churfürstl. Oberhofbibliothekariamtes dem Commissions-Secretaire Bernhart die Vollmacht, die Auswahl der Bücher für selbe zu besorgen.

Diese Commissions Reise machten also dießmal mit der Titl. Universitäts Bibliothek-Commissaire Prälat Steiglehner, der Titl. Schulbibliothek-Commissaire Schell-

66

Rath Schübauer, und der Secretaire Bernhart.

Scheyern.

Sie langten an obigem Tage um ½ 3 Uhr Nachmittags zu Scheyern an, und begaben sich sogleich in die Bibliothek, welche sie versiegelt fanden.

Samstag den 5. November und

Sonntag den 6. November

setzten sie die Bibliothekgeschäften durch den ganzen Tag fort.

Montag den 7. November

durchsahen sie zugleich das Archiv, und das ~~Natural~~ Armarium physicum.

Dienstag den 8. November

in der Frühe nahm man Einsicht von den Büchern des verstorbenen P. Hieronimus Hübler, von denen aber die Kataloge abgeschrieben worden sind.

Hohenwarth

Nachmittags setzte man nach vollendeten Bibliotheksgeschäften nach Hohenwarth ab, alwo man um ½ 5 Uhr.

Mittwoch den 9. November

durchſahe man die in einem
beſondern Zimmer verſchloſſenen
Bücher, und dann das Archiv.
Man wurde mit dieſem Ge-
ſchäft noch Vormittags fertig,
und reiſte dann Nachmittags
nach Geiſenfeld ab.

Geiſenfeld.

Donnerstag den 10. November

wählte man die in ein beſon-
ders Zimmer zuſammen getragenen
Bücher aus; wornach Einſicht
vom Archiv genommen wurde.
Da man mit dieſen Arbeiten
noch Vormittag fertig wurde,
ſo gieng man Nachmittags
noch bis Ingolſtadt ab, alwo
man über Nacht blieb.

Freitag den 11. November

hielt man ſich vormittag
in Ingolſtadt auf, weil der
Univerſitäts-Bibliothek-Com-
miſsaire die dort zurückgeblie-
bene ſehr große Anzahl Bücher,
welche noch nicht nach Landshut
abgeſchickt werden konnten, in
Augenſchein nahm, und die
merkwürdigſten davon be-
merkte. Bei dieſer Gelegen-
heit beſah man auch die
Bibliothek der aufgelößten
Bartholomäer; f ~~[illegible]~~, wenn ſich

f damit man,

~~[illegible]~~ ſeltenen Werke dann würden vorgefunden haben, die Einleitung zur Eintreibung: mit der Hof- und Univerſitäts-Bibliothek ~~treffen~~ F zu können.

F halten treffen

Nachmittags mußte man noch bis Neuburg, allwo man über Nacht blieb.

Samſtag den 12. November

blieb man Vormittags in Neuburg; indem man nicht nur das Lokale der dort anzulegenden Provinzial-Bibliothek in beſah, ſondern auch ſich mit dem Vorſtänden ~~der~~ dieſer derſelben ~~zu errichtenden Bibliothek~~ benahm, welche Bücher ~~f~~ für ſelbe hauptſächlich mangeln, und welche vor allem nöthig ſeyn dürften — dann wie auf was Art der Bücher-Transport beſorgt werden möchte F Nachmittags fuhr man bis Rain ab, wo man über Nacht blieb.

F beſonders da die für dieſe Bibliothek in den Klöſtern ausgeſetzten Bücher noch zurück geblieben ſind.

Niederſchönenfeld.

Sonntag den 13. November

verfügte man ſich nach dem aufgelößten Kloſter Nieder-Schönenfeld, durchſuchte die dortigen Bücher, und begab ſich dann noch am Vormittag bis Rain zurück.

Thierhaupten.

Nachmittags mußte man nach Thierhaupten ab; wo man ſogleich die Bibliothek in Augenschein nahm.

Montag den 14 November

fieng man die Bibliothekarbeiten um ½ 8 Uhr Vormittags an, und setzte sie bis 12 Uhr fort. Nachmittags daurten diese Arbeiten von ½ 2 Uhr bis 5 Uhr.

Dienstag den 15. November

wurden die Bibliothekarbeiten Vor- und Nachmittags zu eben den Stunden fortgesetzt. Eben so auch

Mittwoch den 16. November,

an welchem Tage sie auch ganz vollendet worden sind. #

Man wollte zwar von dem Archive Einsicht nehmen: da aber selbes bereits gepackt, und zum Hinschiffen nach München bereit war, so konnte man nichts mehr davon sehen.

Rohrbach.

Donnerstag den 17. November

verfügte man sich in der Frühe nach Rohrbach, allwo man um ½ 12 Uhr ankam, und sogleich die vorräthigen Bücher durchsah. Da die Zahl derselben nicht groß war, und das Geschäft bald vollendet wurde, so fuhr man noch bis Aichach zurück.

Freitag den 18. November

brach man in der Frühe um 8 Uhr

Altomünster.

auf, und ging nach Altomünster ab. Man kam aber um 10 Uhr an, und nahm sogleich vorläufige Einsicht von der Bibliothek. Nachmittags fiengen dann die Arbeiten um ½ 2 Uhr an, und hielten bis zur Nachtszeit an.

Samstag den 19. November

setzte man die Bibliotheksarbeiten von früh Morgens ½ 8 Uhr bis 12 Uhr: dann Nachmittags von ½ 2 Uhr, bis es finster wurde, fort.

Sonntag den 20. November

fieng man die Bibliotheksarbeiten um 8 Uhr Vormittags an, welche bis 12 Uhr anhielten: nachmittags um 2 Uhr begab man sich wieder in die Bibliothek, worin man bis ½ 5 Uhr verblieb.

Montag den 21. November und Dienstag den 22. November

wurde durch den ganzen Tag fortgearbeitet, und ~~[illegible]~~ auf solche Art alle Bibliotheksarbeiten geendet.

Damit aber in den ausgewählten Büchern eben so wenig als in den zurückgebliebenen keine Irrung entstehen konnte, so unterrichtete man den

Kloster Administrator; der Lokal Commissaire war nicht gegenwärtig; weil für Bücher für die Hofbibliothek, dann für die Universitäts Bibliothek und für die Schulen-Bibliotheken ausgesucht worden sind. Man zeigte ihm auch an, welche Bücher von den Zentralbibliothekarn in ein Verzeichniß gebracht, und welche, als zur Aufklärung des Volks schädliche Bücher vernichtet, respec dem Papierstampfbauern Kaut von München, der wegen Übernahme derselben mit der Regierung einen ~~Contrac~~ Accord abgeschlossen hat, ausgeliefert werden sollen. Nachdem dieß alles in Ordnung war, so mußte man

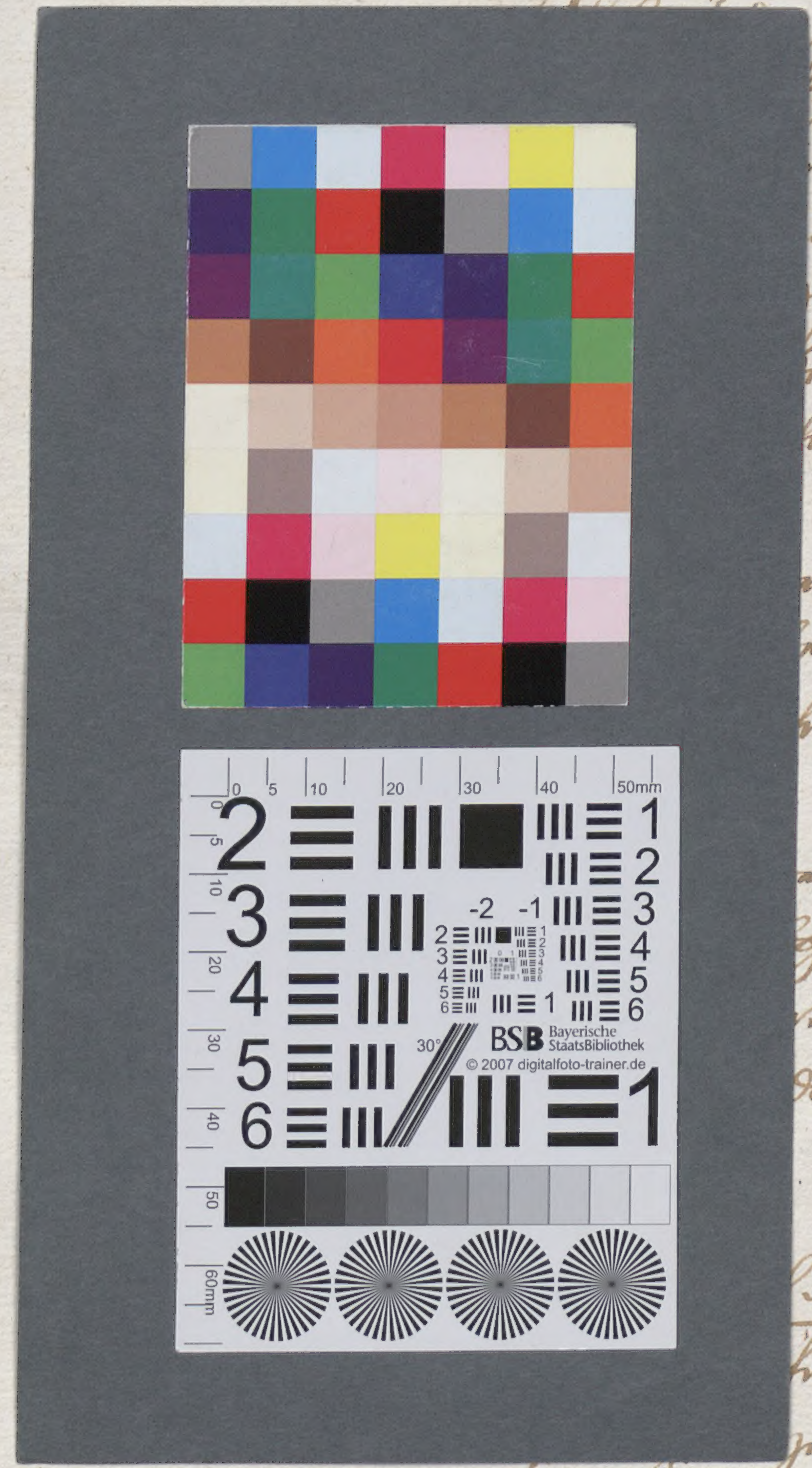
Mittwoch den 23. Novembre

in der Frühe um ½ 9 Uhr nach München zurück, allwo man um 5 Uhr Abends eintraf. womit also auch die IVte und letzte Tour ~~die~~ dieser Commissionsreise vollendet worden ist.

Kloſter Administrator /: der
Lokal Commiſsaire war nicht
gegenwärtig :/ was für Bücher
für die Hofbibliothek, dann
für die Universitäts Biblio-
für die Schulen
en ausgeſchieden
d. Man zeigte
n, welche Bücher
rückgebliebenen
erzeichniß gebracht,
r, als zur Aufklä-
Volkes ſchädlich
mithat, wozu dem
itanten Kant
hen, da wegen
derſelben mit
ung einen ~~Vertrag~~
geſchloſſen hat,
t werden ſollen.
dieß alles in
war, ſo mußten

Den 23. November

en um ½ 9 Uhr nach
zurück, allein man
um 5 Uhr abends eintraf:
womit alſo auch der IVte und
letzte Tour ~~der~~ dieſer Com-
miſsionsReiſe vollendet
worden iſt.


0
5
10
20
30
40
50mm
60mm
2
3
4
5
6
1
-2
-1
30°
BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2007 digitalfoto-trainer.de

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tagebuch über die churfürstliche Commissionsreise zur Untersuchung der ständischen Klosterbibliotheken in Bayern 1803 - BSB A-Reg. B 102

[S.l.] 1803

A-Reg. B 102
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00054890-3
BSB-Hss A-Reg. B 102